

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0927/2011

Auskunft erteilt:

Herr Hoffmann

Ruf:

492-6732

E-Mail:

HoffmannJoerg@stadt-muenster.de

Datum:

22.12.2011

Betrifft

Grünzug und Spielplätze westl. Meesenstiege / Milingheide, Bebauungsplan Nr. 519
- Planungs- und Baubeschluss -

Beratungsfolge

19.01.2012 Bezirksvertretung Münster-Hiltrup

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der öffentliche Grünzug Hiltrup, westl. Meesenstiege / Milingheide wird nach dem Entwurf (G 235/1 und 2) der Ingenieurgesellschaft nts mbh gebaut.
2. Der vorhandene Spielplatz Am Einkaufszentrum Hiltrup-West, Meesenstiege wird nach dem Entwurf (K 267/2) der Ingenieurgesellschaft nts mbh erweitert.
3. Der Spielplatz Franz-Berding-Weg im öffentlichen Grünzug Hiltrup, westl. Meesenstiege / Milingheide wird nach dem Entwurf (K 289/1) der Ingenieurgesellschaft nts mbh gebaut.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die Investitionskosten von ca. 480.000 € werden im Rahmen des Durchführungsvertrages zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 519, Hiltrup – westl. Meesenstiege / Milingheide von der Wohn- und Stadtbau, Wohnungsunternehmen der Stadt Münster GmbH getragen.

Nach Fertigstellung der Baumaßnahme werden die Spielplätze und der Grünzug ins Eigentum der Stadt Münster übertragen.

Für die Pflege und Unterhaltung der Spielplätze und Grünflächen entstehen jährlich Pflegekosten von ca. 18.175 €. Die hierfür erforderlichen Aufwendungen werden aus dem jährlich vorhandenen Budget des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz finanziert.

Begründung:

Planungsgegenstand ist die Gestaltung der öffentlichen Grünflächen und Spielplätze innerhalb der Wohngebietsentwicklung „Meesenstiege“ in Münster-Hiltrup. Das Plangebiet liegt am Westrand

des Ortsteils Hilstrup im Südwesten der Stadt Münster. Das Baugebiet wird östlich von der Strasse Meesenstiege (K42) und nördlich von dem vorhandenen Nahversorgungszentrum und Agrarflächen begrenzt. Im Süden und Westen umschließt das Waldgebiet der Milingheide das Gelände.

Der Planung liegen die Aussagen des Bebauungsplanes Nr. 519 „Hilstrup - westlich Meesenstiege / Milingheide“ zugrunde. Dieser verfolgt das Ziel, an der Meesenstiege die Erschließung neuer Wohnbauflächen zu ermöglichen und umfasst eine Gesamtfläche von 17,4 ha.

Vorhandene, das Plangebiet strukturierende Baumhecken und Entwässerungsgräben wurden in das städtebauliche Konzept integriert und ergänzende Grünverbindungen werden fortgeführt. Diese strukturieren zukünftig das Baugebiet und zeichnen die Besonderheit des Gebietes aus. Dadurch wird das Baugebiet in Quartiere gegliedert. An dem Verlauf der Heckenstrukturen orientieren sich der Rad- und Fußweg, sowie der Grünzug. Es ist vorgesehen, die vorhandenen Wallhecken als dominantes Gestaltungsmerkmal durch Ergänzungspflanzungen zu schließen.

Das Wegesystem ermöglicht verschiedene Fuß- und Radwegeverbindung in Ost-West und Nord-Süd Richtung. Entlang der Baugebietsgrenze im Norden führt ein Weg vom Spielplatz am Einkaufszentrum zur Milingheide. Der dort verlaufende Zaun und die Tragschicht des Weges wurden bereits gebaut (siehe Mitteilung des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz an die Bezirksvertretung Münster-Hilstrup vom 28.04.2011). Auf halber Strecke zweigt ein weiterer Weg Richtung Süden ab, der ebenfalls im Waldgebiet Milingheide endet. Der Anschluss an den Waldweg in der Milingheide wird derzeit planungsrechtlich vorbereitet. Ein dritter Weg führt vom Spielplatz am Einkaufszentrum nach Süden zum zweiten Spielplatz bis zum Franz-Berding-Weg. Vom Spielplatz Franz-Berding-Weg führt wiederum ein Weg Richtung Westen bis auf den Weg der in die Milingheide führt. Die Wege erhalten eine Befestigung aus wassergebundener Decke. Die bestehenden Wallhecken und Gräben entlang der Wege werden mit standortgerechten Gehölzen ergänzt.

Entlang der Meesenstiege (K 42) werden Flächen mit Bäumen (Stiel-Eiche) und heimischen Sträuchern bepflanzt, die das Wohngebiet zukünftig von diesen Verkehrsflächen abtrennen. Im Süden des Gebietes liegt eine gesetzlich geschützte Feuchtwiese (§ 62 LG NW), die zukünftig durch einen Zaun geschützt wird.

Im Baugebiet werden zahlreiche Straßenbäume gepflanzt. Dabei erhält jedes Quartier seine eigene Baumart. Für die Haupteinschließungsstraßen Helene-Weigel-Weg und Franz-Berding Weg ist der *Prunus sargentii* 'Rancho' (Scharlach-Kirsche) vorgesehen (kleiner Baum, schmaltrichterförmige Krone, zahlreiche Blüten Mitte April, rote Herbstfärbung).

Das Quartier im Bereich des Virginia-Woolf und Helen-Vita-Weges werden *Prunus schmittii* (Spiegelrinden-Kirsche) gepflanzt. Es handelt sich um einen kleinen Baum mit schmaler Krone, weißer Blüte im April/Mai und gelboranger Herbstfärbung.

Im Bereich Ingeborg-Bachmann-Weg und Helma-Sjuts-Weg erfolgt die Anpflanzung von *Acer campestre* 'Elsrijk' (Feld-Ahorn) (kleiner Baum, eiförmige Krone, Herbstfärbung gelb, im Alter spitzkegelige Krone).

Der Bereich Rudolf-Schmitz-Weg erhält eine andere Ahorn Art: *Acer campestre* 'Elegant' (kleiner Baum, eiförmige Krone, Herbstfärbung gelb, im Alter glockenförmige Krone).

Das Quartier nördlich des Franz-Berding-Weges wird begrünt durch: *Carpinus betulus* 'Frans Fontaine' (Hainbuche) (kleiner Baum, schmal-eiförmig, langhaftendes Laub).

Die Baumscheiben erhalten eine Rasenansaat.

Der öffentliche Grünzug hat eine Größe ohne Spielplätze von ca. 1,8 ha. Die Baukosten betragen incl. Straßenraumbegrünung ca. 350.000,00 €.

Im Norden des Gebietes befindet sich bereits der Spielplatz „Am Einkaufszentrum Hilstrup-West, Meesenstiege“ mit Streetballplatz, Bolz- und Boulefeld und einem Treffpunkt der im Rahmen der Entwicklung des Baugebietes erweitert wird. Zentral im Baugebiet wird am Franz-Berding-Weg ein neuer Spielplatz für Klein- und Schulkinder entstehen.

Im Vorfeld der Planung hat das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien für beide Spielplätze im September 2011 eine Ideenbörse mit Eltern und Kindern vor Ort durchgeführt. Die konkreten Ergebnisse sind dem Protokoll zu entnehmen. Die Fraktionen der Bezirksvertretung erhalten das Protokoll der Kinderbeteiligungen jeweils im Originaltext.

Soweit die örtliche Situation, die Sicherheitsbestimmungen und die Kostenvorgaben es ermöglichen, wurden die Kinderwünsche bei der Planung berücksichtigt. Die Entwürfe erfolgten in Abstimmung mit dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien.

Mit den vorgelegten Entwürfen wird ein Angebot für integratives Spielen im Sinne des barrierefreien „Design for All“ vorgehalten.

Erweiterung Spielplatz „Am Einkaufszentrum Hiltrup-West, Meesenstiege“ (A+B/C)

(Nummerierung der Spielgeräte siehe Plan Nr. K267/2)

Im Rahmen der Ideenbörse wünschten sich Kinder und Eltern ein herausragendes Spielangebot mit Wiedererkennungswert. Neben Seilnetzpyramide wurden als Favoriten eine Seilbahn, ein Themenspielgerät, eine hohe Rutsche und ein Gurtsteg genannt. Zudem besteht der Wunsch nach einer besonderen Schaukel, die in alle Richtungen schwingt. Für die Kleineren wünschten sich die Eltern ein Spielhaus. Auch die Sanierung der Ballspielfläche wurde von den Kindern gewünscht. Die Eltern sorgen sich vor allem hinsichtlich der sozialen Kontrolle auf dem Spielplatz. Der Treffpunkt wird von Jugendlichen stark genutzt, die dort viel Unrat hinterlassen. Um keine Verstecke für Jugendliche zu bieten, baten die Eltern um transparente Spielgeräte.

Der Spielbereich ist im Besonderen für ältere Kinder ausgelegt. In dem bestehenden Geländeneiveau wird ein ca. 1,0 m hoher Hügel aufgeschüttet. Dieser Hügel dient als Start der Seilbahn (A), außerdem umfasst er die Fallschutzsandfläche. Parallel dazu wird ein weiterer Hügel aufgeschüttet. In der Fallschutzsandfläche liegen die Spielgeräte somit in einem von Hügeln gefasstem Raum. Der Starthügel ragt etwas in die Sandfläche hinein, dadurch werden die zwei Spielgeräte von einander getrennt. Die Seilbahn hat eine Länge von 30 m und verläuft parallel zum Fußweg. In der Fallschutzsandfläche wird ein Seilnetzparcours (B) mit hohem Wiedererkennungswert aufgestellt. Neben Kletter- und Balanciermöglichkeiten mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden enthält dieser auch einen Gurtsteg. Als Schaukelangebot wird eine Einpunktschwingschaukel (C) errichtet, die ein Schaukeln in alle Richtungen ermöglicht.

Für die kleineren Kinder wird eine Spielsandfläche an den bereits vorhandenen Hügel mit einem Spielhaus (D) hergestellt. An dieser Fläche werden zudem zwei zusätzliche Bänke und ein Abfalleimer installiert. Ein zusätzlicher Baum soll später Schatten spenden.

Das Fußballgolfeld wird zugunsten der Umgestaltung des Spielplatzes aufgegeben. Die Streetballfläche und die Boulefläche bleiben erhalten. Die Ballspielfläche erhält im Rahmen der Erweiterung eine neue Rasenansaat.

Nach Vorgabe des Bebauungsplanes wird im Rahmen der umliegenden Hochbaumaßnahmen eine Lärmschutzwand an der südlichen und westlichen Seite der Ballspielfläche errichtet. Vor der Lärmschutzwand wird eine Pflanzfläche mit standortgerechten Gehölzen hergestellt. Der Ballfangzaun bleibt bestehen.

Hinter dem Jugendtreffpunkt wird ein Zaun aufgestellt, der mit einer Pflanzung begrünt wird, um eine direkte Verbindung zum Parkplatz des Einkaufszentrums zu unterbinden.

Der Spielplatz ist ca. 4.460 m² groß und die Erweiterungs-Baukosten betragen ca. 45.000,00 €.

Spielplatz Franz-Berding-Weg (B/C)

(Nummerierung der Spielgeräte siehe Plan Nr. K289/1)

Für den neuen Spielplatz am Franz-Berding-Weg wünschten sich Kinder und Eltern bei der Ideenbörse besonders ein Spielangebot für kleinere Kinder aber auch für Grundschulkinder. Dabei bestand der Wunsch nach Geräten die spielerisch die Phantasie fördern. Genannt wurden zum Beispiel ein Feuerwehrauto und ein Spielhaus. Die Grundschulkinder wünschten sich einen Kletter- / Spielturm. Auch eine Schaukelmöglichkeit wurde für diesen Spielplatz gewünscht. Bei der Ideenbörse wurde darum gebeten, dass auf beiden Spielplätzen unterschiedliche und attraktive Spielangebot entstehen, die sich in ihrer Funktion ergänzen.

Der Spielplatz am Franz-Berding-Weg wird zum Themenspielplatz „Flughafen“. Der Spielbereich ist für kleinere Kinder und für Kinder im Grundschulalter gestaltet. Über die Spielgeräte Flugzeug, Tower und Terminal, die zudem eine gelb-schwarze Lackierung der Gerätepfeiler erhalten, wird das Motto Flughafen thematisiert.

Der Terminal ist ein Pfahlhausdorf (E) mit unterschiedlichen Ebenen und erhält einen Windsack zur Windrichtungsbestimmung. An dem Pfahlhausdorf sind Sandrohre und Sandaufzüge installiert, sowie Balanciermöglichkeiten. Die einzelnen Häuser sind über Stege miteinander verbunden. Eine große Spielsandfläche lässt den Kindern Platz zum toben.

Zum Tower (H) gehören eine Rutsche, Kletternetz, Kletterwandelement, Hängebrücke und Rutschstange. Auf dem Tower prangt eine Radarantenne. Der Tower ist über eine Hängebrücke mit dem angrenzenden Spielhügel verbunden. Auf Grund des schwierigeren Einstiegs ist der Tower eher für ältere Kinder geeignet.

Das Leitwerk des Flugzeugs (F) ist auf Federn gelagert und wippt. Auf den Flügeln kann geklettert oder gesessen werden. Im Rumpf sind zwei Pilotenplätze.

Eine Nestschaukel (G) gibt auch den kleineren Kindern eine Möglichkeit zum Schaukeln. Nestschaukel, Tower und Flugzeug werden in einer Fallschutzsandfläche aufgestellt.

Die Haupteinschließung des Spielplatzes erfolgt vom Hauptweg aus dem Grünzug und nicht vom Franz-Berding-Weg. Ein weiterer Zugang, der auch als Pflegezufahrt dient, wird an der Wegeanbindung des Grünzuges an den Franz-Berding-Weg erfolgen. An den Sitzplätzen (6 Bänke) auf dem Spielplatz erscheint noch einmal das Thema Flughafen. Der Erschließungsweg auf dem Spielplatz wird optisch wie eine Start- und Landebahn ausgebaut.

Der Spielplatz wird komplett von einer Hainbuchenhecke eingefasst und zusätzlich wird der Spielplatz zu allen Seiten durch einen Zaun abgetrennt. Im Sitzbereich werden vier Bäume und auf dem Spielplatz noch zwei weitere Bäume gepflanzt, die später Schatten spenden sollen. Auf dem Spielhügel werden zudem einige Solitärsträucher gepflanzt.

Der Spielplatz hat eine Größe von ca. 1.150 m² und die Baukosten betragen ca. 85.000 €. Es entstehen Pflegekosten von ca. 3.500,00 € im Jahr. Die bilanzielle Abschreibung beträgt jährlich 5.700,00 €.

Der Baubeginn für den Großteil des Grünzuges und die Spielplätze soll im Frühjahr 2012 erfolgen. Die Straßenbaumpflanzungen werden in der ersten dem Endausbau der Straßenverkehrsflächen folgenden Vegetationsperiode durchgeführt (Herbst 2012). Bei dem guten Verlauf des Baufortschrittes kann davon ausgegangen werden, dass die Endausbauarbeiten im zweiten Bauabschnitt im Frühjahr 2013 erfolgen können. Nach der Pflanzung folgt jeweils eine insgesamt drei jährige Fertigstellungs- und Entwicklungspflege.

Der Grünzug erhält später eine sich an den Wallhecken orientierende extensive Pflege. Das bedeutet, der Gehölzschnitt reduziert sich auf die Herstellung der Verkehrssicherheit, Landschaftsrassenflächen werden nur 2 x jährlich gemäht. Die Wallhecken werden ca. alle 10 Jahre radikal zurückgeschnitten. Nur die Spielplätze, sowie die Wege und Wegebänke werden intensiv gepflegt.

i.V.

gez.

Thomas Paal
Stadtrat

Anlagen:

Entwurf Öffentlicher Grünzug Hiltrup, westl. Meesenstiege / Millingheide Blatt 1 (G235/1)

Entwurf Öffentlicher Grünzug Hiltrup, westl. Meesenstiege / Millingheide Blatt 2 (G235/2)

Entwurf Erweiterung Spielplatz Am Einkaufszentrum Hiltrup-West, Meesenstiege (K267/2)

Entwurf Spielplatz Franz-Berding-Weg (K289/1)

